

Da beschloß das thörichte und erschlaffende Volk das Krokodil als Gottheit zu verehren. Man brachte ihm freiwillig fette Opfer, und das Ungeheuer ward mächtiger als je; aber das Volk versank in Stumpfseinn und Feigheit.

Endlich bricht der überspannte Bogen, und den Niltyrannen erreicht die Rache. Osiris nahm sich der Verlassenen an und ermutigte sie durch den Mund des weisen Priesters zu neuem Kampfe. Bald erscholl das Gestade von dem Rufe der Streiter, und der Strom ward rot von dem Blute der Erschlagenen. Schon begannen die Kämpfer zu ermüden; da flehten Priester und das bedrängte Volk Osiris um Hilfe an, und die Gottheit erhörte ihr Flehen. Ein kleines Tier, Tezerdah genannt, erschien an dem Ufer des Nilstromes. „Seht!“ rief der Priester, „hier sendet Osiris euch Hilfe.“ „Wie! spottest du unser?“ rief ihm die Schar des Volkes entgegen.

Da antwortete der Priester und sprach: „Harret des Ausgangs und vertrauet der höheren Macht; in ihrer Hand vermag das kleinste Mittel die größte Not zu enden.“

Die Zahl der schrecklichen Nilungeheuer nahm bald sichtbarlich ab. Das Volk sah mit Bewunderung dem kleinen Tiere zu, während es in stiller Emsigkeit den Eiern und der Brut des Krokodils nachspürte. Also zerstörte es die Keime von Hunderten fürchtbarer Niltyrannen und befreite das Land von seiner Plage, was so viel Köpfe und Hände nicht vermocht hatten.

„Seht!“ sagte darauf der weise Priester, „wollt ihr ein Übel vernichten, so greift es im Keim und in der Wurzel an. Dann wird ein kleines Mittel leicht bewirken, was späterhin ein Heer nicht vermag.

(Fr. Ad. Krummacher.)

5. Der Rabe Noahs.

Ängstlich blickte Noah umher aus seinem schwimmenden Kasten und wartete, bis die Wasser der Sündflut fielen. Kaum sahen der Berge Spitzen hervor, als er alles Gefieder zu sich rief: „Wer unter euch“, sprach er, „will Bote sein, ob unsere Rettung nahe ist?“

Da drängte sich vor allen der Rabe hervor mit großem Geschrei; er witterte nach seiner Lieblingspeiße. Kaum war das Fenster geöffnet, so flog er hin und kehrte nicht zurück. Der Undankbare vergaß des Retters und seines Geschäftes; er hing am Nase.

Aber die Rache blieb nicht aus. Noch war die Luft von giftigen Dämpfen voll, und schwere Dünste hiengen über den Leichen; die benebelten ihm sein Gesicht und schwärzten seine Federn.

Zur Strafe für seine Vergessenheit ward ihm auch sein Gedächtnis wie sein Auge düster; selbst seine neugebornen Jungen erkennt er nicht und